

LV 3.2.3.o ESD-Böden Batterieanlagen B-Strecke

Allgemeine Baubeschreibung

1 Beschreibung der Gesamtbaumaßnahme

Die VGF wird im Zuge des Projektes DTC, alle Zugsicherungsstellwerke auf der Stadtbahnstrecke B erneuern. Von der Erneuerung sind auch die drei Batterieanlagen auf der B-Strecke betroffen. Für die neu errichteten und bestehenden Batterieanlagen müssen nun die Räumlichkeiten mit elektrostatisch ableitenden Böden nach den Anforderungen von DIN EN IEC 62485-2 ausgestattet werden. Die PAS für den Anschluss der Erdungsanschlüsse wird seitens des AG zur Verfügung gestellt.

Auszuführende Leistungen

Die im Leistungsverzeichnis ausgeführten Leistungen umfassen:

Batterieraum Bockenheimer Warte

- *Vorbereitung Fußboden.*
- *Lieferung und Montage eines elektrostatisch ableitenden Bodens.*
- *Anpassungsarbeiten des elektrostatisch ableitenden Bodens.*
- *Erdung eines elektrostatisch ableitenden Bodens.*
- *Aufwand durch Unvorhergesehenes.*

Batterieraum Römer

- *Vorbereitung Fußboden.*
- *Lieferung und Montage eines elektrostatisch ableitenden Bodens.*
- *Anpassungsarbeiten des elektrostatisch ableitenden Bodens.*
- *Erdung eines elektrostatisch ableitenden Bodens.*
- *Aufwand durch Unvorhergesehenes.*

Batterieraum Bornheim Mitte

- *Vorbereitung Fußboden.*
- *Lieferung und Montage eines elektrostatisch ableitenden Bodens.*
- *Anpassungsarbeiten des elektrostatisch ableitenden Bodens.*
- *Erdung eines elektrostatisch ableitenden Bodens.*
- *Aufwand durch Unvorhergesehenes.*

1.1 Ausgeführte Vorarbeiten

Der AN und AG besprechen vor der Maßnahme den zeitlichen und organisatorischen Ablauf, die Örtlichkeiten, Lagerung von Materialien, wie den Zugang und das Verhalten in Batterieräumen der VGF.

1.2 Ausgeführte Leistungen

- Entfällt-

1.3 Gleichzeitig laufende Bauarbeiten

- Entfällt-

1.4 Mindestanforderungen für Nebenangebote

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

2 Angabe zur Baustelle

2.1 Lage der Baustelle

Die Maßnahme befindet sich in dem Batterieraum Bockenheimer Warte (Bockenheimer Ldstr. 7, Frankfurt/Main), Batterieraum Römer (Markt 10, Frankfurt/Main) und Batterieraum Bornheim Mitte (Berger Str. 179, Frankfurt/Main).

2.2 Vorhandene öffentliche Verkehrswege

- Entfällt-

2.3 Zugänge, Zufahrten

Die Zugänge und Zufahrten für die Maßnahme erfolgen über öffentliche Straßen über die genannten Stationen der Stadtbahnstrecke. Die Batterieräume dürfen nur mit fachkundigem Personal der VGF betreten werden.

2.4 Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen

- Entfällt-

2.5 Lager- und Arbeitsplätze

Dem AN werden seitens des AG keine Lagerflächen für die Zwischenlagerung von Materialien zur Verfügung gestellt. Die Lagerung von Baustoffen kann, jedoch auf eigene Gefahr, direkt auf der unmittelbaren Baufläche erfolgen. Dieses ist erst vorab mit dem AG zu klären.

Eine Toilettenanlage steht dem AN in den Stationen zur Verfügung. Aufenthaltsräume werden durch den AG nicht zur Verfügung gestellt.

2.6 Gewässer

- Entfällt-

2.7 Baugrundverhältnisse

- Entfällt-

2.8 Seitenentnahmen und Ablagerungsstellen

Siehe 2.5

2.9 Schutz-Bereiche und -Objekte

2.9.1 Lärmschutz, Erschütterungsschutz, Umweltverträglichkeit

Die Maßgaben zum Immissionsschutz von Anwohnern in Wohngebieten sind zu beachten und einzuhalten. Es sind lärmarme Geräte einzusetzen. Lärmintensive Arbeiten sind während der Bauzeit außerhalb der nächtlichen Ruhezeiten durchzuführen. ggfs. sind entsprechende Ausnahmegenehmigungen vom AN einzuholen.

2.9.2 Baumschutz

- Entfällt-

2.10 Anlagen im Baubereich

2.10.1 Im Baugelände vorhandene Anlagen

Im Bereich der Baustelle befinden sich elektrische Batterieanlagen.

2.11 Öffentlicher Verkehr im Baubereich

- Entfällt-

3 Angaben zur Ausführung

Verkehrsführung, Verkehrssicherung

- Entfällt -

3.1 Sicherung der Baustelle, des Baubereiches

Im Verantwortungsbereich des AN verbleibt die baustelleninterne Absicherung. Der AN ist verpflichtet, seine Baumaßnahme täglich zu kontrollieren und eventuelle Unfallgefahren sofort zu beseitigen. Alle Hauszugänge, -zufahrten und Feuerwehruzufahrten müssen jederzeit zugänglich sein. Der Zugang und die Belieferungsmöglichkeit und Entsorgung der angrenzenden Gebäude müssen zu den Geschäfts- und üblichen Lieferzeiten durch den AN sichergestellt werden.

3.2 Bauablauf

Für die Ausführung der Maßnahme werden die folgenden Ecktermine vorgegeben:

- *Beginn mit der Maßnahme am 16.03.2026*
- *Fertigstellung mit sämtlichen Arbeiten und dem Aufmaß bis spätestens den 31.05.2026*

Nach Auftragsvergabe ist in Abstimmung mit dem AG ein genauer Maßnahmenplan zu erstellen.

Die Arbeiten sind frühzeitig (mindestens zwei Wochen vorher) mit der Fachabteilung LST abzustimmen.

3.3 Wasserhaltung

- Entfällt -

3.4 Baubehelfe

Baubehelfe wie Arbeitsgerüste, Traggerüste etc. werden seitens des AG nicht zur Verfügung gestellt.

3.5 Stoffe, Bauteile

Es dürfen keine als gesundheitsschädlich eingestuften oder lösungsmittelhaltigen Materialien verarbeitet werden; lösungsmittelhaltige Materialien sind nur zulässig, wenn keine technischen Alternativen möglich sind und bei entsprechendem Nachweis die eingesetzten Materialien vor Beginn der Arbeiten vom AG genehmigt werden. Die Datenblätter der Materialien sind hierfür vorzulegen.

3.6 Abfälle

Der vom AN verursachte Abfall ist täglich zu beseitigen. Für das Auffangen und Abtransportieren sind vom AN ständig geeignete Container vorzuhalten. Die freie Lagerung von Abfall im Tunnel, in Räumen und im Außenbereich ist nicht gestattet.

Die bei den Arbeiten des AN anfallenden Abfälle, Bauschutt, Verpackungsmaterialien und dergleichen sind vorschriftsmäßig zu beseitigen

3.7 Winterbau

- Entfällt -

3.8 Beweissicherung

Es ist eine Beweissicherung durch den AN durchzuführen (Zustandsfeststellung).

3.9 Sicherungsmaßnahmen

- Entfällt -

3.10 Belastungsannahmen (Brückenbau)

- Entfällt -

3.11 Vermessungsleistungen

- Entfällt -

3.12 Prüfungen und Nachweise

- Entfällt -

3.13 Zusammenfassende Angaben für die Erarbeitung des Sicherheits- und Gesundheitsschutzplanes

- Entfällt -

4 Ausführungsunterlagen

4.1 Vom AG zur Verfügung gestellte Ausführungsunterlagen

Der AN erhält die als Grundlage für die Ausführung erforderlichen Planunterlagen des AG in digitaler Form (Dateiformat .pdf). Der AN erhält vom AG hierzu ein Datenträger als DVD-ROM oder CD-ROM. Papierunterlagen werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt.

Der AN ist gehalten sich auf eigene Kosten entweder durch Inanspruchnahme eines Plottservices oder durch einen Direktdruck die großformatigen Pläne auszudrucken.

Der AN ist gehalten sich auf eigene Kosten entweder durch Inanspruchnahme eines Plottservices oder durch einen Direktdruck die großformatigen Pläne auszudrucken. Die zur Verfügung gestellten Unterlagen beinhalten:

- Grundrisse
- Richtlinien

4.2 Vom AN zu erstellende bzw. zu beschaffende Ausführungsunterlagen

Vom AN zu erstellende Ausführungsunterlagen sind, sofern im Leistungsverzeichnis nicht ausdrücklich anders beschrieben, dem AG in 3-facher Ausfertigung als Lichtpause / Papierkopie zur Freigabe vorzulegen. Nach Einarbeitung etwaiger Korrekturen ist die vom AG freigegebene Planung dem AG 3-fach als Lichtpause / Papierkopie und in Dateiform (Dateiformat .pdf, .plt, .dwg und .dxf-Format) auf DVD-ROM oder CD-ROM zu übergeben.

Vom AN zu erstellende Planunterlagen sind unter Berücksichtigung der Prüf Fristen rechtzeitig vor Ausführungsbeginn vorzulegen. Hierbei ist für die Prüfung der Unterlagen durch den AG eine Prüf Frist von mindestens 14 Kalendertagen zu berücksichtigen.

Bei der Erstellung der Planung- und Dokumentationsunterlagen hat der AN die Richtlinien des AG zu beachten und einzuhalten. Die CAD-Richtlinie der VGF, Stand: 09.10.2009 liegt der Angebotsaufforderung bei und ist Bestandteil der Beauftragung. Der Aufwand zur Umsetzung ist bei der Kalkulation zu berücksichtigen. Die zu erstellenden Unterlagen durch den AN beinhalten:

- Erläuterung des Bauablaufs
- Baustelleneinrichtungsplan
- Bauzeitenplan
- Ausführungspläne, Vermessungsunterlagen
- Bestandspläne
- Dokumentationsaufnahmen

4.3 Rangfolge

Bei der Angabe von Plannummern in den Positionstexten werden die Plannummern ohne Status und Planindex genannt. Die in diesem Anlagenverzeichnis verwendeten textlichen Planbezeichnungen dienen der Beschreibung des Planinhaltes, sie stimmen nicht immer genau mit den auf den Zeichnungen angegebenen Zeichnungstiteln überein.

Bei Widersprüchen zwischen einzelnen Zeichnungen gelten die Zeichnungen mit dem höheren Maßstab vorrangig.

5 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

5.1 Auflistung der anzuwendenden „Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

Es gelten die zum Zeitpunkt der Beauftragung anerkannten Regeln der Technik und die Zusätzlichen Technischen Vorschriften in der jeweils gültigen Fassung.

5.2 Sonstige anzuwendende technische Regelwerke

Es gelten die zum Zeitpunkt der Beauftragung anerkannten Regeln der Technik. sowie die in den ZTV angegebene Merkblätter, Hinweise der Fachverbände etc. Zusätzlich sind folgende Unterlage des AG zu berücksichtigen:

- *Kabel-Richtlinie der VGF, Stand 12/18*
- *ELVOR_NT3_4.3*
- *ELVOR_NT3_4.4*
- *AVA-Richtlinie der VGF, Stand 11/13*

6 Anlagen

- *Raumskizzen der Batterieräume mit benötigter Fläche der ESD-Böden.*